



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration

Datum 06.02.2014

Geschäftszeichen Z/IS, ABI/SB

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 26.02.2014 TOP

Behandlung öffentlich

GD 067/14

Betreff: Internationales Fest

Anlagen: 1

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Saliou Gueye

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 2.OB</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Der Regionalmonitor Ulm/Neu-Ulm, der sich in einer Bürgerbefragung im November 2012 in der Welle 4 schwerpunktmäßig dem interkulturellen Zusammenleben in der Region befasst hat, identifiziert die Organisation von Festen und Veranstaltungen als eines der wichtigsten Instrumente, mit der die Stadt das Zusammenleben zwischen unterschiedlichen Kulturen weiter verbessern kann. Immerhin 17 % der Befragten ohne internationale Wurzeln und 19 % der Migranten sehen gemeinsame Feste und Veranstaltungen insoweit an erster Stelle möglicher Tätigkeitsfelder (**GD 324/13**).

Im Jahr 2009 richtete Ulm zum ersten Mal das Fest der Kulturen aus, das als eintägiges Format vor allem die Internationalität der Stadtbevölkerung selbst im Blick hat.

Mit Verabschiedung des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" im Jahr 2012, der Einrichtung der Koordinierungsstelle Internationale Stadt im Sommer 2013 und vor dem Hintergrund der geschilderten gemeinschaftstiftenden Bedeutung soll dieses Fest nun konzeptionell weiterentwickelt werden. **Das Fest soll Begegnung ermöglichen, dem Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den Menschen, Vereinen und Initiativen dienen und zu verstärkter Kooperation und Vernetzung zwischen Kulturinitiativen unterschiedlicher Herkunftskulturen, aber auch mit Hilfsorganisationen und Verbänden anregen (vgl. Handlungsempfehlung 46, Konzept "Ulm: Internationale Stadt").**

Kernpunkte sind

- Terminverlegung in den Sommer, u.a. um Mitwirkung der internationalen Studierenden zu ermöglichen und um die wärmere Witterung und die längeren Tage zu nutzen
- Angebotsmix mit professionellen Angeboten, v.a. am Abend
- Eine zum Festplatz führende Parade als neues Element mit starker Öffentlichkeitswirksamkeit
- Interaktive Angebote als Ergänzung zum Bühnenprogramm, Informationen rund um das Thema "Internationale Stadt", Vorstellung von Vereinen, Personen, Angeboten und Initiativen
- Erweiterte Einbeziehung der Medien, u.a. durch Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit durch eine Radiostation.
- Umbenennung in "Internationales Fest", um die Einbindung in den Rahmen "Internationale Stadt" zu verdeutlichen

Eine ausführliche Darstellung des Konzepts findet sich in der Anlage.

Der Gemeinderat hat sich in der Sitzung vom 19.02.2014 im Rahmen des Berichts der Koordinierungsstelle Internationale Stadt mit dem Internationalen Fest befasst (**GD 058/14**). Auf die dortigen Beschlüsse und Ausführungen wird vollinhaltlich Bezug genommen.